
Persistenter Identifier: 1010996363_0019

Titel: Mitteilungen der Gesellschaft für Deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Berlin - 19.1909

Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

Signatur: 02 A 0919 ; RF 486 - 489

Strukturtyp: PeriodicalVolume

PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/1010996363_0019/1/

Gesellschafts-Angelegenheiten.

Sitzung der Sachsegruppe.

Die diesjährige Herbstsitzung, die Ende November in der Leipziger Städtischen Schule für Frauenberufe unter dem Vorsitze von Schulrat Prof. D. Dr. Müller abgehalten wurde, bot den zahlreich erschienenen Mitgliedern und Gästen zunächst die Geschichte zweier Schulen: Direktor Nächster sprach über die Geschichte der von ihm geleiteten zweiten Bürgerschule in Leipzig, die nach dem Vorbilde der ersten Bürgerschule im Jahre 1839 gegründet wurde, und Lehrer Weckschmidt (Bockau) über die der Schule zu Bockau, jenem Dorfe im Erzgebirge, das durch seinen Arzneikräuterhandel in der ganzen Welt bekannt ist. Bei den Vorträgen folgte eine Debatte, an der sich die Herren Prof. Schwabe, Prof. Däbritz, der Vorsitzende und Dr. Möckel beteiligten. Sodann setzte Dr. R. Möckel seinen Vortrag aus der Frühjahrssitzung fort. Auf Grund eines reichen Materials aus den Akten der Diözese Zwickau behandelte er „das sittliche Verhalten der Schuljugend in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts“. Er zeigte, wie man die Feinseiten der deutschen Sprache zu benutzen verstand, um eine Stufenleiter sittlicher Beurteilung zu bauen. Alsdann zeichnet er ein Bild von der Sittlichkeit in den Gemeinden, die einen allgemeinen Niedergang aufwies. Er beleuchtete den nachteiligen Einfluß der Spinn- und Klöppelstuben, des Hirtenlebens und der Singumgänge; er wies hin auf die Benutzung der Schulräume als Wohnstuben, auf das oftmals feindselige Verhältnis zwischen Schule und Gemeinde, das seinen Ausdruck in der Geringschätzung der Erziehungsarbeit der Schule seitens der Eltern fand, sowie auf den unzureichenden Einfluß der Geistlichen. Den Schluß des Vortrages bildete die Vorlesung einer großen Anzahl amtlicher Berichte, welche zeigten, daß einsichtsvolle Zeitgenossen angesichts des tiefen sittlichen Niveaus nur mit Bangigkeit in die Zukunft blickten. Der Vortrag, der nicht nur für die Schulgeschichte, sondern auch kulturgeschichtlich äußerst wertvoll ist, erscheint im „Praktischen Schulmann“ (Leipzig, Brandstetter).

Nachdem der 1. Vorsitzende noch einige Bemerkungen über den Staatsminister von Wintersheim gemacht und an Stelle des am Erscheinen behinderten Kassierers den Kassenbericht erstattet hatte, dankte Dr. Fritsch dem bisherigen Vorstände für seine Mühewaltung und beantragte Wiederwahl der Herren des vorjährigen Vorstandes, der sich wie folgt zusammensetzt: 1. Vorsitzender Herr Schulrat Prof. D. Dr. Müller, 2. Vorsitzender Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Volkelt. Schriftführer Herr Prof. Dr. Schwabe.